Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 39

Rubrik: Pünktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Bild zur Lage im Kanton Bern

Bild: Michael v. Graffenried

Der lockere und unrechtmässige Umgang der Berner Regierung mit Geldern unter dem Titel «Unvorhergesehenes» veranlasst den Grossen Rat, das Finanzgebahren der hohen Herren in Zukunft rigoros und mit letzter Konsequenz zu kontrollieren.

Punkt für Punkt

Von Gerd Karpe

Der Punkt spielt in unserem Dasein eine grosse Rolle, obwohl er nur ein winziger Fleck ist. Es beginnt mit dem i-Punkt in der Schule, der bei ersten Schreibübungen allzuleicht vergessen wird. Später bekommen wir es mit dem Punkt am Ende eines Satzes, dem geometrischen Punkt oder dem Punktergebnis nach einem Test zu tun. Der Punkt wird uns ein Leben lang begleiten. In *dem* Punkt sind wir uns sicher einig.

Standpunkte haben keinen leichten Stand. Sie werden meistens vertreten, manchmal geändert, oftmals gewechselt. Begehrt ist der Anhaltspunkt. Seine Hilfe erleichtert das Weiterkommen. Leute, die von sich behaupten, sie beurteilten diese oder jene Angelegenheit nach ganz bestimmten Gesichtspunkten, haben nicht selten bei näherem Hinschauen bloss Sommersprossen.

Immer wichtiger werden Punkte im Sport. Im Unterschied zum Freundschafts- oder Cupspiel gibt es das Punktspiel. Bei Punktspielen werden Gewinn- und Verlustpunkte vergeben. Mehrere Verlustpunkte hintereinander bewirken Trainerwechsel. Bei Boxkämpfen kommt es zu Punktsiegen oder Punktniederlagen. Da die Zuschauer einen packenden K.-o.-Sieg am liebsten sehen, hat schon manchmal der nach Punkten knapp unterlegene Boxer den Ringrichter am Ende mit gezieltem Kinnhaken auf die Bretter geschickt. Ein dunkler Punkt in der Geschichte des Boxsports.

Ein oft genannter Punkt ist der wunde Punkt. Wunde Punkte sind Schönheitsfehler in Parteiprogrammen, Finanzierungsplänen oder Lebensläufen. Durch den Einsatz von Puder oder Salbe lassen sich wunde Punkte leider nicht aus der Welt schaffen. Kommt ein Gespräch nicht mehr voran, ist der tote Punkt erreicht. Nach erfolgreichen Wiederbelebungsversuchen von der einen oder anderen Seite erweist sich der tote Punkt zum Glück nur als scheintot.

Wichtigster Punkt ist der Kostenpunkt. Er übersteigt gelegentlich unsere Vorstellungen. Wenn er uneinholbar davonhüpft, wird er zum springenden Punkt. Der Punkt ist eindeutig männlich. Seine Begleiterin ist die Pünktlichkeit. Folgerichtig müsste Pünktlichkeit eine ausgesprochen weibliche Eigenschaft sein. Schon höre ich jemand rufen: Nun machen Sie aber einen Punkt!

Was ich hiermit tue.

Pünktchen auf dem i

Karriere

öff

«Als ich ein kleiner Junge war», sagt der Anwalt, «träumte ich davon, Pirat zu werden.» «Sie sind ein selten glücklicher Mann», meint der Klient. «Wann kommt es schon vor, dass Bubenträume Wirklichkeit werden!»

Unter Kollegen: «Eins muss man dir lassen: Deine Millionen-Erbschaft hat dich überhaupt nicht verändert.»
«Oh, da täuschst du dich aber gewaltig. Ich bin jetzt exzentrisch, wenn ich früher unhöflich war, und ich bin ungemein witzig, während ich früher als ordinär galt!»